

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
15. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

möbel feger ^{gmbh}

Qualität seit mehr
als 70 Jahren

Rebhaldenstrasse 9
9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
Telefax 071 446 25 60
E-Mail: info@moebelfeger.ch
www.moebelfeger.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Vom FCSG zum HCD

Aktuell.....
Schutzplan
in Arbon
3

Beilage.....
Fasnacht
in Arbon
8

Tipps.....
Autosalon
in Arbon
13

Mosaik.....
Reise ins
Glarnerland
16

..... Parkett
5
Bill B. Mistura - Arboner mischt
in den höchsten Sportligen mit

Conny's Hafenbeizli



SAISONERÖFFNUNG

Ab morn, Sa, 8. März, händ mir wieder offä!

Hafen West · 9326 Horn · 079 650 21 20

Mir freued üs uf Sie im g'heiztä Hafebeizli
Conny und Team

Wiesental Hatswil-Hefenhofen
Einfach ein besonderes Restaurant 071 411 15 25

Hampis & Hampis Frühlings-Metzgete

6.–9. März 14
2. Premiere

Donnerstag ab 18.00 Uhr
Freitag / Samstag und
Sonntag (s'hät solang s'hät,
am Suntig bis am zwei)

Täglich ab 11.00 Uhr mit Shuttlebus

Reservation erwünscht.
Wir freuen uns auf Euch!
Zwei Hampis und das ganze Team

Fasnachtssonntag

9. März 2014

ab 15.00 Uhr offen mit
«Ghackets und
Hörnli»
für Gross und Klein!

Metzgergasse 10
9320 Arbon
Telefon 071 440 45 85

AKTUELL

Das grösste Spirituosen
Sortiment bei uns in Arbon ...

- ... Edle Rum
- ... die besten Grappa
- ... Single Malts
- ... regionale Obstbrände
- ... erfrischende Aperitive
- ... süsse Liköre
- ... reine Vodkas
- ... exklusive Gin's

... lassen Sie sich beraten
und degustieren Sie die
edlen Tropfen!



**MÖHL
GETRÄNKE-MARKT**

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen

Mosterei Möhl AG, St. Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74



Anmeldeschluss:
26. April 2014

Anmeldung unter:
medicalcenter@oberwaid.ch
oder T: 071 282 07 00

Trainingskurse in der Oberwaid

WaidTraining:
Die moderne Kraftausdauerkombination

Montags	Zeit	Kosten
5. Mai - 7. Juli	18.30 - 20.00 Uhr	CHF 315 pro Person

Yoga:
Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen

Dienstags	Zeit	Kosten
6. Mai - 8. Juli	09.00 - 10.30 Uhr	CHF 350 pro Person

Treffpunkt: jeweils Eingang Medical Center

Die Kurse finden ab einer Teilnehmeranzahl von fünf Personen statt. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Oberwaid - Kurhaus & Medical Center
Rorschacher Strasse 311
Postfach | 9016 St. Gallen
T +41 (0) 71 282 07 00 | www.oberwaid.ch



Stadtparlament Arbon

Einladung zur Mitarbeit

Sie leben seit einiger Zeit in Arbon?
Sie möchten dazu beitragen,

- dass es den Menschen in Arbon gut geht.
- dass Ihr Steuergeld gut eingesetzt wird.
- dass Arbon sicherer und sozialer ist.

Dann arbeiten Sie mit uns im Stadtparlament.

Gerne informieren wir Sie
über die Freuden und Belastungen
eines Mitglieds des Stadtparlaments.

**Donnerstag, 20. März, 20 Uhr,
im Foyer des Seeparksaals**

Köbi Auer, Lukas Graf, Peter Gubser, Felix Heller,
Atakan Oezcelebi, Fabio Telatin, Ekin Yilmaz.

AKTUELL

Überarbeiteter Schutzplan für die Stadt Arbon vor dem Stadtparlament

Emotionen sind garantiert

Am Dienstag, 18. März, wird das Stadtparlament in erster Lesung den von einer Kommission vorgeschlagenen Schutzplan behandeln. Dabei handelt es sich um eine Auflistung von schützenswerten Bäumen, Baumgruppen, Alleen und anderen Naturobjekten in Arbon.

Ein eher ungewohntes Geschäft hatte eine stadtparlamentarische Kommission in den letzten Monaten zu erledigen. Erwartet wurde von den sieben Mitgliedern unter dem Präsidium von Kaspar Hug ein Bericht «Schutzplan», der anlässlich der nächsten Sitzung vom Dienstag, 18. März, im Seeparksaal traktandiert ist. An fünf Sitzungen wurde die Kommission deshalb von Fachleuten tatkräftig unterstützt. Hug: «Nur dadurch wurde es möglich, sich ein Urteil zu bilden und Entscheide zu Händen des Parlamentes zu verabschieden.»

Revision in zwei Teilen

Ab 2005 hat die Stadt Arbon eine umfassende kommunale Richtplanung als Grundlage für die künftige Stadtentwicklung ausgearbeitet, die vom Kanton 2008 genehmigt wurde. Das kantonale Planungs- und Baugesetz verpflichtet die Behörden, die Ortsplanung von Zeit zu Zeit zu überprüfen und anzupassen. Als allgemein richtig hat sich dabei eine Gültigkeitsdauer der Nutzungspläne von zehn bis 15 Jahren herausgestellt. Aufgrund des am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen kantonalen Planungs- und Baugesetzes sind der Zonenplan und das Baureglement in Arbon bis ins Jahr 2018 entsprechend anzupassen. Gemäss Stadtplanung in zwei Teilen (Zonen- und Schutzplan) durchgeführt werden. Nach stadtparlamentarischen Beratungen soll dieser Schutzplan im Rahmen einer Volksabstimmung auch noch dem Souverän vorgelegt werden.



Neu unter Schutz gestellt werden soll auch die alte Mole am Hafen.

Öffentlichkeit mit einbezogen

Dieser Schutzplan wurde unter Einbezug der Öffentlichkeit erarbeitet. Während der öffentlichen Auflage vom 25. Mai bis 13. Juni wurden betroffene Grundeigentümer schriftlich über die beabsichtigte Unterschutzstellung informiert. «Die aus dieser Auflage eingegangenen Einsprachen», so Kaspar Hug, «wurden mit zahlreichen Gesprächen und Augenscheinen behandelt.» Nach einer positiven Abstimmung werden die entsprechenden Verfügungen den betroffenen Grundeigentümern eröffnet. Die Mitwirkung der betroffenen Personen war für die Kommission einer der zentralen Punkte: «Nur so kann einem eventuellen Vorwurf, dass hier über die Köpfe hinweg Entscheide gefällt werden, entgegengetreten werden.»

Alle Möglichkeiten ausdiskutiert

Insbesondere bei den Bauten wurde in der Kommission laut Hug «teilweise sehr lange und auch sehr emotional diskutiert». Aber ein Entscheid aus rein emotionalen Gründen sei sicher nicht anzustreben. «Es war aber gut», so Hug weiter, «dass die beiden Haupttrichtungen – alles zu erhalten und möglichst wenig Unterschutzstellung – in der Kommission vorhanden waren.» So konnten alle möglichen

Punkte und Ansichten ausdiskutiert und die fachlichen Gründe mit in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Hug schliesst: «Die Kommission war sich dieser Punkte bewusst und hat sich intensiv mit den verschiedenen Bauten befasst.» Alle Vor- und Nachteile seien abgewogen, diskutiert und entschieden worden. Darum, so ist sich die Kommission einig, können dem Parlament ausgewogene Listen der schutzwürdigen Gebäude, Bäume und Baumgruppen sowie Alleen vorgelegt werden.

Nicht alles unter Schutz stellen

Der Schutzplan sieht vor, dass rund 7 Prozent der Bauten in Arbon unter Schutz gestellt werden sollen. «Wobei es festzuhalten gilt», so Hug, dass ein grosser Teil dieser Bauten schon bisher unter Schutz gestellt waren.» Nicht alles könne unter Schutz gestellt werden; es genüge, wenn einzelne Bauten – deren Typologie in Arbon mehrmals vorkommt – geschützt werden. Gemäss dem beigezogenen Experten Heinz Pantli ist die Anzahl der schützenswerten Bauten in Arbon im Verhältnis zu allen vorhandenen Bauten an der oberen Grenze.

«wunderbar» nicht unter Schutz

Ambestehenden Schutzplan hat

die Kommission verschiedene Änderungen vorgenommen. Zusätzlich unter Schutz gestellt werden sollen die alte Mole am Hafen, das Wohnhaus an der Hochkreuzstrasse 3, die Werkstatt an der Romanshorerstrasse 23a sowie das Hotel Frohsinn an der Romanshorerstrasse 15. Aus der Liste der schutzwürdigen Bauten gestrichen werden sollen nebst verschiedenen Wohnhäusern auch das evang. Alters- und Pflegeheim an der Romanshorerstrasse 44 sowie das abgebrannte Zentralmagazin im «Saurer WerkZwei». Eine Diskussion wurde laut Kaspar Hug geführt, ob allenfalls das Hotel «wunderbar» an der Weitegasse 8 schützenswürdig sei. Abklärungen durch Heinz Pantli haben jedoch ergeben, dass es nebst der sozialgeschichtlichen Bedeutung des ehemaligen Saurer-Kantinenbaus keine stichhaltigen Gründe gebe, den Holzbau «wunderbar» unter Schutz zu stellen. Dieser Argumentation ist die Kommission mehrheitlich gefolgt.

red.

Pflanzen haben ein Eigenleben

Gemäss Kommissionspräsident Kaspar Hug sind Naturobjekte im Schutzplan speziell zu betrachten: «Pflanzen, also auch Bäume, haben ein Eigenleben. Sie entwickeln sich und wachsen. Aber sie können auch natürlich absterben.» Damit sei im Gegensatz zu Bauten ein dynamischer Prozess im Gange. Allenfalls stehe der Baum später einem sinnvollen Bauvorhaben im Wege. Da sei es wichtig zu wissen, dass ein geschützter Baum auf ein entsprechendes und begründetes Gesuch hin gefällt werden könne. «Es muss aber», so Hug, «eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden.» Ohne diese Möglichkeit würden sich laut Hug wahrscheinlich viele Grundeigentümer gegen eine Unterschutzstellung ihrer Bäume wehren. «Die Grundeigentümer – aber auch wir im Parlament – können nicht wissen, was für Anforderungen sich in einigen Jahren oder Jahrzehnten auf einer Parzelle stellen. Darum diese sinnvolle Handhabung.»

red.

PLAYOFF 1/4 FINAL / AB DEM 13. MÄRZ LIVE IN DER VAILLANT ARENA

DONNERSTAG 13. MRZ 2014 19.45	DIENSTAG 18. MRZ 2014 19.45	SAMSTAG 22. MRZ 2014 19.45
---	---	--

TICKETS UNTER: 081 410 04 77 ODER AUF: WWW.HCD.CH

Bill B. Mistura – vom FCSG-Spitzenfunktionär zum HCD-Geschäftsführer

Ein See- und Schneebub

Seine Leidenschaft gilt dem Hockey Club Davos (HCD), dem Rekord-Eishockeymeister. Seit acht Monaten wirkt Bill B. Mistura als Geschäftsführer des HCD. Doch sein Glück erlebt der frühere Spitzenfunktionär des FC St.Gallen vor allem in Arbon. Hier wohnt er seit 13 Jahren. Er verrät auch, wo er als Geschäftsführer der Stadt Arbon ansetzen würde.

«felix. die zeitung.»: Was ziehen Sie vor: den See oder den Schnee?
Bill B. Mistura: Im Winter ist es der Schnee, weil ich gerne Ski fahre, im Sommer der See. Ich bin also ein See- und ein Schneebub.

Was fasziniert Sie mehr: der Puck oder der Ball?
Mich fasziniert beides! Ich besuche seit Jahrzehnten den Spengler-Cup in Davos und sehe da immer wieder faszinierendes Eishockey. Doch auch der Fussball hat mich schon als Bub fasziniert. Es ist ein Privileg, dass ich mich beruflich mit beidem beschäftigen darf, zuerst beim FC St.Gallen, jetzt beim HC Davos.

«Ausgerechnet beim Bezug der AFG-Arena stiegen wir ab – eine grosse Enttäuschung.»

Im Eishockey faszinieren mich die Schnelligkeit, die Disziplin, die Härte im Spiel, während mich im Fussball technisch schöne Szenen und Ballstafetten begeistern.

Sind Sie nun eigentlich Arboner, Davoser oder noch immer St.Galler?
Ich bin ein weltoffener Mensch, der sich zuerst einmal als Schweizer fühlt und sich freut, in der Schweiz leben zu dürfen. Beruflich war ich immer in der Ostschweiz tätig, zuerst bei der Ems-Togo in Romanshorn, dann beim FC St.Gallen und nun beim HC Davos. Wohnhaft aber bin ich seit 2001 in Arbon.



Bill B. Mistura: «Zum Glück war es beim HC Davos keine Bedingung, dass ich Schlittschuh laufen kann ...»



Warum haben Sie Ihre Zelte gerade in Arbon aufgeschlagen?
Mein Beziehungsnetz ist in der Ostschweiz entstanden. Hier ging ich in die Schule, hier verbrachte ich 32 Jahre Militärzeit, hier habe ich viele Freunde. Ich wohnte lange in Salsach, nahe bei meinem Arbeitsort in Romanshorn. Ich bin einer, der nicht so schnell wechselt. Ich suchte dann etwas Eigenes. Es war naheliegend, meinen Vater, einen bekannten Architekten, zu fragen. Er zeigte mir ein Haus in Arbon, das er eigentlich selber einmal beziehen wollte. Das Haus gefiel mir sofort. Hier fühle ich mich sehr wohl.

Warum hat es Sie vom FC St.Gallen ausgerechnet zum HC Davos gezogen? Sie hätten auch in der Nähe, zum Beispiel bei den Rapperswil-Jona Lakers oder beim HC Thurgau, gute Dienste leisten können.
Es kam, wie es im Leben vielfach kommt. 2012 sprach mich am Spengler-Cup ein guter Freund an und fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, Geschäftsführer des HCD zu werden, da der Geschäftsführer gehe. Ich musste mir das nicht zweimal überlegen und reichte meine Bewerbung an den VR-Präsidenten des HC Davos ein.

Mussten Sie in Davos noch Schlittschuh laufen lernen?
Es ist tatsächlich so, dass ich das noch müsste. Das letzte Mal stand ich auf Schlittschuhen, als die Bucht vor Steinach gefroren war. Ich war damals vielleicht zwölf Jahre alt. Zum Glück war das beim HCD keine Bedingung!

Ihr Abgang als CEO bei der FC St.Gallen Event AG kam für Ausenstehende ziemlich überraschend. Was gab den Ausschlag?
Der Zeitpunkt für eine neue Herausforderung war ideal. Der FC St.Gallen war sportlich und finanziell wieder dort angekommen, wo er hingehört. Wir hatten wirtschaftlich eine solide Basis geschaffen und damit die Voraussetzungen für eine sichere Zukunft gelegt. Die Zeit für etwas Neues war reif.

Sie waren beim FC St.Gallen seit 1998 in verschiedenen Funktionen tätig. Welches war der Höhepunkt?
Das war sicher der Meistertitel im Jahr 2000. Der kam völlig überraschend. Dafür war die sportliche Leitung verantwortlich, während ich für die wirtschaftliche Seite schauen musste. Dazu kam dann der Europacup mit Spielen gegen Chelsea und Galatasaray Istanbul.

Das waren schon sensationelle Erlebnisse!

Und die grösste Enttäuschung mit dem FC St.Gallen?

Das war 2008 der erstmalige Abstieg, seit ich dabei war, und das ausgerechnet beim Bezug der AFG Arena. Die Challenge-League in einer solch fantastischen Arena! Ich sagte damals in einem Interview vor den beiden Barrage-Spielen, ich hätte beim FC St.Gallen schon einige Höhen und Tiefen erlebt, doch ich hoffe, dass ich vor diesem Tiefpunkt verschont bleibe. Und dann ist es halt doch passiert ...

Was trauen Sie dem FC St.Gallen nach dem missratenen Start in der Rückrunde in dieser Saison noch zu?

Es ist schade, dass es sportlich im Moment nicht so läuft. Aber es macht keinen Sinn, die momentan schwierige Situation medial zu zelebrieren. Man muss realistisch bleiben. Der FC St.Gallen hat 31 Punkte und befindet sich noch immer im gesicherten Mittelfeld. Nach vorn fehlen wenige Punkte, nach hinten ist der Abstand zum Abstiegsplatz noch gross. Ich bin überzeugt, dass der FC St.Gallen die Saison auf einem Mittelfeldplatz abschliessen wird.

Wo liegt der grosse Unterschied zwischen dem FC St.Gallen und dem HC Davos?

Der Vergleich ist nicht einfach. Der HC Davos ist im Eishockey der Rekordmeister mit 30 Titeln. Er ist im Schweizer Eishockey der Traditionsverein, der überall sehr viel Sympathie genießt. Die Fan-Gemeinschaften sind über die ganze Schweiz verteilt. Wir haben in der Donatoren-Vereinigung auch viele Mitglieder aus der übrigen Ostschweiz und dem Raum Zürich. Von da her hat der HC Davos eine andere, bessere Ausgangslage als der FC St.Gallen, der zweimal Schweizermeister war. Doch der FC St.Gallen hat heute mit der AFG-Arena ein Super-Stadion, um das ihn viele beneiden und auf das er sehr stolz sein kann.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Der HC Davos gilt als beliebtester Eishockeyclub des Landes. Was lieben denn die Fans am HCD speziell? Es hat wahrscheinlich damit zu tun, dass man an diesem speziellen, abgelegenen Standort so viel erreicht hat. Und trotz der grossen Erfolge sind die Davoser bescheiden geblieben. Man arbeitet hart und hat auch einen phänomenalen Cheftrainer, der nun im 18. Jahr dabei ist. Arno Del Curto ist jeden Tag mit unglaublichem Feuer und klarer Zielvorstellung dabei. Das ist schon fantastisch.

Der HCD hat mit Arno Del Curto nicht nur den dienstältesten Trainer der Liga, sondern auch eine eigentliche Kultfigur. Können Sie sich in Davos eine Aera nach Del Curto vorstellen?

Der HCD und Arno Del Curto – das ist eine perfekte Verbindung! HCD-Präsident Gaudenz F. Domenig sagt immer, man wolle 2021 das 100-Jahr-Fest gemeinsam feiern. Er selber wolle dann dabei sein, und auch Arno müsse als Trainer dabei sein. Dann könne man eine erfolgreiche Aera zelebrieren.

Was macht die Faszination dieses Trainers aus?

Vieles macht sicher der Erfolg aus. Er hat in den letzten zehn Jahren für den HCD fünf Schweizermeistertitel geholt. Er hat seine Linie, und die

zieht er durch. Er ist ein sehr sympathischer, volksnaher Typ, der überall gut ankommt. Ich war gerade letzte Woche zusammen mit ihm an einem Donatoren-Anlass in Zürich. Das Publikum war begeistert von ihm. Er ist auch ein herzenguter Mensch. So spendet er seine Honorare, die er für Referate bekommt, Krebskranken Kindern oder Stiftungen.

Ist es so, dass Verträge mit Del Curto immer nur per Handschlag abgeschlossen werden?

Das ist tatsächlich so. Das hat mir der Präsident bestätigt. Da der Präsident ein namhafter Wirtschaftsanwalt ist, wissen beide Seiten genau, was mit dem Handschlag vereinbart wurde.

«Arno Del Curto spendet seine Honorare Krebskranken Kindern oder Stiftungen.»

Wagen die Spieler diesem starken Trainer auch zu widersprechen?

So nah bin ich als Geschäftsführer nicht an der Mannschaft, als dass ich das beurteilen könnte. Selbstverständlich tauschen sich Arno Del Curto und ich immer wieder aus. Wir überlegen uns, wie wir uns gegenseitig helfen und den HCD weiterbringen können. Der Trainer



Bill B. Mistura: «In Arbon fehlt mir nichts – nicht einmal ein Eishockey-Stadion, das soll in Davos sein!»

ist für den sportlichen Bereich zuständig, ich für den wirtschaftlichen. Das funktioniert top, wir verstehen uns sehr gut. Er ist ein offener Typ, der zuhören kann und trotzdem eine klare Meinung hat.

Können Sitzungen mit Del Curto auch einmal hitzig werden?

Das habe ich bis jetzt nicht erlebt. Aber das wäre für mich auch kein Problem, denn ich weiss, dass es uns beiden immer um die Sache geht. Unter Männern kann man manchmal etwas härter diskutieren, doch dann macht man einen Punkt.

Wie motiviert Del Curto nun sein Team im Blick auf die Playoffs?

Seine grosse Kunst ist, dass er individuell auf die einzelnen Spieler eingehen kann. Ein Beispiel ist der Schwede Marcus Paulsson. Er hat zu Beginn der Saison eingeschlagen, mit ihm gewannen wir zwölf Spiele hintereinander. Arno Del Curto genehmigte ihm dann einen vierwöchigen Vaterschaftsurlaub in Schweden. Doch seit er zurück ist, läuft es dem Spieler nicht mehr so gut. Nun versucht ihn Del Curto individuell wieder dahin zu bringen, wo er zu Beginn der Saison war. Auch die Spieler, die uns am Ende der Saison verlassen, müssen speziell betreut werden. Deshalb bin ich sicher, dass beispielsweise Peter Guggisberg, der zu Kloten geht, in den letzten Spielen für den HCD das Maximum geben wird. Für solche Situationen hat der Trainer ein sehr gutes «Gespür». Der Teamgedanke ist ihm ebenso wichtig wie die Spielphilosophie. Er sucht das schnelle Spiel. Sein Vorbild ist der FC Barcelona und seine Art, Fussball zu spielen, das sagt er immer wieder. Zentral für ihn ist aber vor allem die Förderung des einzelnen Spielers.

Wie spielt sich Ihr Alltag in Davos ab?

Schon auf der Fahrt von Arbon nach Davos gibt es die ersten Telefonate. Angekommen in der Geschäftsstelle, wird mit den Mitarbeitenden das Tagesprogramm besprochen. Den Fokus lege ich dann vor allem auf den Vermarktungsteil. Da konnten wir schon einiges bewirken. Wir haben bereits drei Verkäufer angestellt. Sie sollen in der Südostschweiz und der übrigen Ostschweiz unsere Werbeprodukte stärker verkaufen. Ihnen gebe ich gezielten Support. Und dann geht es darum, Spiele vorzubereiten, Meetings abzuhalten oder sich mit Geschäftspartnern zu treffen.

Wie reagiert Del Curto in der Krise? Der HCD musste im Herbst auch unten durch.

Er lässt sich nicht gross aus der Ruhe bringen. Er ist stark in der Analyse. Er versucht im Kleinen, eben vor allem in Einzelgesprächen, den Fokus darauf zu legen, was es braucht, um zum Erfolg zu kommen. Um das richtig beurteilen zu können,

Mit «felix. die zeitung.» zum HCD
Möchten Sie gerne das Playoffspiel des HC Davos vom 13. März erleben und vom HCD und Bill B. Mistura vorher zum Essen in die «Vaillant Arena» eingeladen werden? Genau diese Chance winkt zwei Leserinnen oder Lesern von «felix. die zeitung.» – Und so können Sie gewinnen: Sie teilen uns am Montag, 10. März, zwischen 13.30 und 13.45 Uhr per Mail, Fax oder Telefon mit, dass Sie ein grosser HCD-Fan sind und nehmen so an der Verlosung der zwei Preise teil. Als Gewinner werden Sie telefonisch benachrichtigt. E-Mail: felix@mediarbon.ch, Fax 071 440 18 70, Tel. 071 440 18 30.

Offenbar baut Del Curto sein Team auch konsequent um einzelne Schlüsselspieler auf.

Das ist so. Ich denke an Reto von Arx, in den er sehr viel investiert hat, der ihm und der Mannschaft aber auch viel zurückgibt. Oder Sandro Rizzi, der Captain, der jetzt seine letzte Saison spielt. Für die Zeit danach wollen wir ihn in die Geschäftsstelle einbinden, denn er ist für den HCD eine sehr wichtige Person. Das gilt auch für meinen Stellvertreter Marc Gianola, der ebenfalls ein langjähriger, verdienstvoller HCD-Spieler war.

Wie spielt sich Ihr Alltag in Davos ab?

Schon auf der Fahrt von Arbon nach Davos gibt es die ersten Telefonate. Angekommen in der Geschäftsstelle, wird mit den Mitarbeitenden das Tagesprogramm besprochen. Den Fokus lege ich dann vor allem auf den Vermarktungsteil. Da konnten wir schon einiges bewirken. Wir haben bereits drei Verkäufer angestellt. Sie sollen in der Südostschweiz und der übrigen Ostschweiz unsere Werbeprodukte stärker verkaufen. Ihnen gebe ich gezielten Support. Und dann geht es darum, Spiele vorzubereiten, Meetings abzuhalten oder sich mit Geschäftspartnern zu treffen.

Wo war und ist die Geldbeschaffung einfacher: in Davos oder in St.Gallen?

Um das richtig beurteilen zu können,

Fortsetzung von Seite 6

nen, müsste man mir diese Frage in etwa drei Jahren stellen. Wir haben heute beim HCD ein Budget von 20 Millionen, das wir weiterentwickeln wollen. Das soll mit dem Spengler-Cup und auch mit eigenen Werbeprodukten geschehen. Die Idee ist, dass wir für diese Werbeprodukte mehrjährige Verträge abschliessen, so dass wir in der Budgetierung mehr Sicherheit gewinnen. Ich bin oft unterwegs zu Werbepartnern, und ich habe bisher noch nie eine Termin-Absage bekommen.

Gewinnen Sie auch am Bodensee neue Sponsoren?

Ja, sicher. Das ist vor allem im Grossraum St.Gallen der Fall. Im «HC Davos Club 89», einer unserer Donatoren-Vereinigungen, konnten wir in den letzten acht Monaten über 40 neue Mitglieder gewinnen,

«Ob Arbon der richtige Standort für einen HCD-Fanshop wäre, bezweifle ich.»

mehrheitlich aus diesem Raum. Sie leisten einen jährlichen Beitrag von mindestens 2000 Franken in die Vereinskasse.

Was genossen Sie in Arbon, was Davos nicht hat?

Davos hat ja auch einen See, aber nicht vergleichbar mit Arbon. Ich genieße in Arbon vor allem den See im Sommer, das angenehme Klima, aber auch die kurze Distanz nach St.Gallen und ins benachbarte Ausland.



Bill B. Mistura zu Gesprächsleiter Andrea Vonlanthen: «Wir wollen in den Playoffs so weit wie möglich kommen!»



Bill B. Mistura: «Es ist so, dass Verträge mit Arno Del Curto nur per Handschlag abgeschlossen werden.»

Was macht Sie glücklich in Arbon?

Der Standort ist gut, ich schätze die Infrastruktur, ich habe in dieser Gegend meinen Freundeskreis – ja, es passt alles.

Was fehlt Ihnen in Arbon?

Eigentlich nichts – nicht einmal ein Eishockey-Stadion, das soll in Davos sein!

Gibt es in Arbon bald einmal einen HCD-Fanshop?

Wir möchten in der Ostschweiz noch einiges bewegen, das ist so. Ob aber Arbon der richtige Standort für einen Fanshop wäre, bezweifle ich. Wir möchten in nächster Zeit eher im Grossraum Chur und vielleicht auch im Raum Zürich etwas machen. Es ist gewaltig, wie viele Fans der HCD in der übrigen Deutschschweiz hat!

Wären Sie Geschäftsführer der Stadt Arbon: Wo würden sie ansetzen?

Wenn ich die letzten Jahre überblicke, dann stelle ich fest, dass Arbon eine gute Entwicklung erlebt.

Die Seebewirtschaftung mit dem neuen Hafen ist gelungen. In der Ortspolitik ist wieder mehr Ruhe eingeleitet. Das war ja einige Zeit recht «holperig». Ansetzen würde ich bei den Finanzen. Das Ziel muss sein, die anstehenden Aufgaben mit möglichst geringen Kosten zu lösen. Der Bürger selber soll möglichst wenig belastet werden, damit ihm genügend Geld für den Alltag bleibt.

Was könnte der Arboner Stadtmann von Arno Del Curto lernen?

Schwierig zu sagen, da ich Herrn Balg wenig kenne. Ich habe ihn im Wahlkampf nur einmal kurz getroffen. Doch generell können wir alle Arno Del Curto als Vorbild nehmen für Bescheidenheit, Zielstrebigkeit und Glaubwürdigkeit. Das, was er sagt, meint er auch wirklich so und setzt es zu 100 Prozent um.

Was wird Bill B. Mistura in zehn Jahren managen?

Jetzt gilt mein Engagement allein und zu 100 Prozent dem HCD. Hier fühle ich mich sehr wohl. Was die

Zukunft alles bereit hält, wird sich dann zeigen.

Der HC Davos startet am 11. März in die Playoffs. Ihr Tipp? (atmet tief durch) Wir wollen so weit wie möglich kommen!

Gegen welchen Gegner sind Niederlagen für Sie besonders schmerzlich?

Jede einzelne Niederlage schmerzt sehr! Vor allem diejenigen, bei denen man einen sicher geglaubten Sieg noch aus den Händen gibt. Oder wie am vergangenen Samstag, als wir gegen die ZSC Lions ein sehr gutes Spiel zeigten und dann doch als Verlierer vom Eis gingen ...

Interview: Andrea Vonlanthen

Bill B. Mistura
Jahrgang 1962, aufgewachsen in Steinach, seit 2001 wohnhaft in Arbon. Lehre als Chemie-Laborant, Weiterbildung zum Chemiker mit Nachdiplomstudium zum Verkaufs-/Wirtschaftsingenieur STV. Beruflicher Start in Romanshorn bei der Togo, heutige Eftec, einem Unternehmen der Ems-Gruppe, hier zuletzt Leiter Marketing und Verkauf sowie Mitglied der Geschäftsleitung des Profit-Centers. Ehrenamtlich ab 1998 beim FC St.Gallen Mitglied der Geschäftsleitung, Gründungsaktionär der FC St.Gallen AG, ab 2008 hauptberuflich CEO der damaligen Betriebs AG (heutige Event AG), Ehrenmitglied des Vereins. Seit 1. Juli 2013 Geschäftsführer des HC Davos. Militär: Oberst aD. Hobbys: Sehr sportinteressiert, Skifahren, Automobilrennsport, den See geniessen.

jolidesign

10

huelernacht.ch
guggen.sounds.party.

8. märz 2014

SEEPARKSAAL ARBON
EINTRITT CHF 10.- | AB 18 JAHREN | 20 UHR TÜRÖFFNUNG

div. gastguggen
charly's partyband
hendermoos buebe

www.huelernacht.ch
der guggen-event

FASNACHT

Auf in die fünfte Jahreszeit!

«Attacke!» Wenn Hofnarr Jürg Lengweiler heute Freitag, 7. März, pünktlich um 16 Uhr zum Angriff bläst, beginnt die Regentschaft der Arboner Lällekönigin Katja I. Was folgt, ist eine dreitägige Ausgelassenheit ohne Steuervögte und Politnarren. Selbst Stadtmann Andreas Balg zieht sich der Not gehorchend ins zweite Glied zurück!

Traditionsgemäss beginnt die Arboner Fasnacht heute Freitag, 7. März, um 16.00 Uhr mit der Stadthaus-Stürmung. Unter Mithilfe der verbündeten Stützpunktfeuerwehr und ihrer Autodrehleiter wird der 11er-Rat der Fasnachtsgesellschaft (FGA) Lällekönig das Stadthaus stürmen und die politischen Entscheidungsträger für drei Tage ins Land der Kompetenzlosigkeit schicken. Die neue Stadtregentin Katja I. wird beim anschliessenden – von der FGA Lällekönig offerierten – Apéro



gebührend gefeiert. Alle Untertanen (und entmachteten Politgrössen) sind dazu eingeladen.

«Lälle-Obig» mit Spitzenkomikern

Um 20 Uhr beginnt der «Lälle-Obig» mit einem Spektakel der Extraklasse. Wiederum findet der frühere Gönnerabend im Seeparksaal statt. Dieser Topevent der Arboner Fasnacht hat sich in den letzten Jahren zum Geheimtipp gemausert und legt punkto Satire, Musik und kabarettistischem Humor noch einen Gang zu. Wie gewohnt wird Hofnarr Jürg Lengweiler den Abend eröffnen und durch das humorgespickte Programm führen. Besonders gespannt sein darf man auf seine Eigenproduktionen. Dabei werden die Lachmuskeln garantiert strapaziert! Auch der 11er-Rat, der vorübergehend entmachtete Stadtmann Andreas Balg im «Chratte» und musikalische Einlagen von Guggen werden nicht fehlen. Einen speziellen Leckerbissen versprechen die Gastauftritte. Der 11er-Rat liess sich nicht lumpen und engagierte gleich zwei Starkomödianten der Spitzenklasse. Der gebürtige Appenzeller Willi Näf wird den Zuschauern die Unterschiede zwischen Appenzell Inner- und Ausserrhodan auf humorvolle Art und Weise näher bringen. Näf qualifizierte sich kürzlich für die Oltenener Kabarettfesttage und gehört derzeit zu den besten Schweizer Kabarettisten. Für einen weiteren Höhepunkt sorgt Klaus Kohler, der «beflügelte Mann». Der «Pianeur» – eine spassige Mischung aus Pianist und Charmeur – trägt nicht zu unrecht den Titel

«Vizemeister der deutschen Kabarett-Bundesliga». Abgerundet wird der «Lälle-Obig» mit Livemusik von «Good Times» und Stimmung an der Fasnachtsbar. Der Eintritt kostet 13 Franken (ab 18 Jahren).

«Hüüler-Day» am Samstag

Weitere närrische Höhepunkte folgen morgen Samstag, 8. März, ab 18 Uhr auf dem Fischmarktplatz. Alle Untertanen der regierenden Königin Katja I. versammeln sich zum gemütlichen Beisammensein bei fasnächtlich-frohen Klängen von zwölf Guggenmusiken. Für Speis und Trank sorgen die heimischen «Arbor Felix Hüüler». Sie laden auch zur zehnten «Hüülernacht» ab 20 Uhr im Seeparksaal. Für «Party total» sorgen elf Guggen, Ischeller, DJ, Charlys Partyband aus Östereich und d'Hendermoos Bueba in der «Alp Möhl». Selbstverständlich wird niemand verdursten oder verhungern. Für Besucher ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle) ist also Feststimmung garantiert!

Umzug mit 57 Gruppen

Nach einer kurzen Nacht folgt am Sonntag, 9. März, um 09.30 Uhr für geladene Zweierdelegationen der Umzugsgruppen der traditionelle Zunftmeisterempfang im Schloss Arbon. Alle Umzugsteilnehmer rüsten sich anschliessend um 14.00 Uhr für den grossen, mit 57 in- und ausländischen Gruppen besetzten Umzug durch Arbon. Gestartet wird ab der Bahnhofstrasse (bei der UBS), und die Route führt über die Promenaden- und Hauptstrasse sowie über die Schmied- und Weite-

gasse zum Seeparksaal. Wiederum kann von den Zuschauern per SMS-Voting der schönste und originellste Wagen gewählt werden. Das Voten ist einfach: Keyword «Wagen», gefolgt von der Umzugsnummer, an 919 senden; beispielsweise «Wagen 99». Ein SMS kostet 80 Rappen. Ab 15.15 Uhr sind alle zum grossen Anschlusskonzert im Seeparksaal eingeladen mit den am Umzug beteiligten Guggen sowie zur Prämierung der originellsten Umzugswagen. Als trauriger Abschluss der Drei-Tage-Fasnacht wird Königin Katja I. die Macht über Arbon wieder den gewählten Häuptern zurückgeben. Aber die nächste Fasnacht ist ja nicht allzu weit ... und zwar dauert sie vom 20. bis 22. Februar 2015.

Weitere Infos zur närrischen Fasnachtszeit unter www.fasnachtarbon.ch und www.hueler.ch.



Wann ist Aschermittwoch?

In seine zweite Arboner Fasnacht startet Stadtmann Andreas Balg offensichtlich mit einer Portion närrischer Unkenntnis – wünscht er doch in seinem Grusswort im Festführer «allen Fasnächtlern bunte und fröhliche Stunden, mit hoffentlich nicht allzu viel Katerstimmung am Aschermittwoch!» Hoppla – Aschermittwoch war bekanntlich am letzten Mittwoch, 5. März 2014, und wird erst wieder am Mittwoch, 18. Februar 2015, im Kalender aufgeführt. Zu hoffen bleibt, dass niemand unter den gutgemeinten Wünschen des Arboner Stadtmanns leiden und beinahe ein Jahr lang «Katerstimmung» ertragen muss ... Wie schliesst doch das balg'sche Grusswort mit dem bei Wolfgang Johann Goethe ausgeliehenen Zitat? «Ironie ist das Körnchen Salz, welches das Aufgetischte überhaupt erst geniessbar macht.»

Fasnacht Arbon
www.fasnachtarbon.ch

Freitag, 7. März 2014
Stadthaus-Stürmung
16.00 h Stadthaus Arbon
Lälle-Obig
20.00 h Seeparksaal Arbon (Vorverkauf InfoCenter Arbon)

Samstag, 8. März 2014
Guggen-Sternmarsch
18.00 h Fischmarktplatz Arbon
Huelernacht 2014
20.00 h Seeparksaal Arbon

Sonntag, 9. März 2014
09.30 h Schloss Arbon (gesch. Gesellschaft)
Int. Fasnachtsumzug
14.00 h Umzugsroute Arbon
Anschluss-Konzert
15.15 h Seeparksaal Arbon

Hauptsponsoren:
AFG Building the Difference
MÖHL Mosterei Möhl AG

Ihr Partner für alle
Versicherungs-
und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur
Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffpländstrasse 3
9320 Arbon
Telefon 071 447 20 00
arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon



LustigeLade
Brocki Treff
Berglistrasse 1
9320 Arbon
076 588 1663



Progressiv. Dynamisch. Effizient.

Die neue Audi A3 Limousine.

Die dynamischen, athletischen Konturen, gepaart mit coupéhafter Leichtigkeit, machen die neue A3 Limousine zu einer eleganten, gleichzeitig auch sportlichen Erscheinung. Sie ist darauf ausgerichtet, ein individuelles, kompromisslos auf die Bedürfnisse des Besitzers abgestimmtes Fahrzeug zu sein: Ein vielfältiges Farb- und Materialangebot, zahlreiche, bislang der Oberklasse vorbehaltene Entertainment- und Fahrassistenzsysteme sowie das umfangreiche Zubehörprogramm lassen keine Wünsche offen.

Mehr Details erfahren Sie bei uns.

Audi A3 Limousine, 1.4 TFSI, S tronic, 140 PS, Normverbrauch gesamt: 4,7 l/100 km, 109 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A.

Jetzt Probe fahren

ELITE
Garage Arbon AG

Elite Garage Arbon AG

Romanshornerstrasse 58, 9320 Arbon
Tel. 071 446 46 10, www.elite-garage.ch

Vorsprung durch Technik

Einladung zu unserer Frühlingsausstellung

Samstag/Sonntag, 15./16. März 2014

Ausstellungszeiten: Samstag von 9–17 Uhr, Sonntag von 10–16 Uhr

Kaufmann



Musikalische Unterhaltung mit den «Elefanten-Sounders»



Garage Kaufmann AG • Arbonerstrasse 39 • 9300 Wittenbach • T 071 292 15 15 • www.garagekaufmannag.ch

Das Ende einer 40 jährigen Orientteppich-Tradition

Wir schliessen unsere Orientteppich-Abteilung

Liebe Freunde unseres Hauses,

die Krebs AG verabschiedet sich endgültig von seiner alten Struktur und macht Platz für die neue Familiengeneration.

Nach über 40 Jahren geht nun eine Ära in der Orientteppichtradition in Amriswil zu Ende. Wir führen ab sofort einen Liquidationsverkauf des Teppichbestandes in unserem Hause durch.

Mit beachtlichen Preisvorteilen und stark reduzierten Preisen.

Die Auswahl ist mit Teppichbeständen aus der noch vorhandenen Kollektion der Firma Akbarzada aus Arbon erweitert worden, welche im Jahre 2011 liquidiert wurde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

W. Krebs
Ihr Werner Krebs



Die PARKETTE.CH ist auch weiterhin in Zukunft für Sie da.



Im Sortiment:

- Edle Perser und Afghan
- Feinste Seidenteppiche
- Nomadenteppiche
- Gabbeh und Kaschkuli aus Persien



QUALITÄTS-GARANTIE
birgt für Seriosität und Qualität



Alle Teppiche 30–70% reduziert!

Öffnungszeiten

Montags offen
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Marktplatz 2 • CH-8580 Amriswil
W. KREBS AG
T: +41 71 411 30 93 E: info@parkette.ch
F: +41 71 411 28 30 I: www.parkette.ch

REGION

Leser-brief

Danke für die Interpellation
«Opposition gegen Tagespresse», «felix. die zeitung.» Nr. 7 vom 28. Februar

Als ehemaliger Arboner und häufiger Besucher der Arboner Seepromenade lese ich mit Interesse wöchentlich «felix. die zeitung.». Schade nur, dass sie nicht täglich als Alternative zur «Thurgauer Zeitung» erscheint. Ich bin nämlich mit allem, was Sie im Artikel «Opposition gegen Tagespresse» in der Ausgabe Nr. 7 schreiben, einverstanden. Die beiden Interpellanten Patrick Hug und Andrea Vonlanthen sprechen mir aus dem Herzen. Schon beim Übernahme-Coup äusserte ich in einem Leserbrief mein Bedauern, dass das geschichtsträchtige und im Schweizer Pressespiegel oft erwähnte Thurgauer Identifikationsblatt in einer «Nacht- und Nebelaktion» veräussert wurde. Was nebst dem inhaltlichen Defizit und Aufbauchaos noch dazu kommt und für mich schwer wiegt, ist die Unsorgfältigkeit in der Orthografie und Grammatik. Die zeigt sich in beinahe täglichen Fehlern. Auch durch den Entscheid, nicht die neue Rechtschreibung anzuwenden, stellt sich die Thurgauer Zeitung ziemlich ins Abseits. Meinen Schülern (Berufsmaturität) jedenfalls konnte ich sie nicht als Referenz-Medium empfehlen. Vielen Dank also für Ihren Artikel und für die Initiative der beiden Interpellanten.

Ueli Trösch, Schnellberg 8
8561 Ottoberg

Aus dem Stadthaus Strassenarbeiten in der St.Gallerstrasse neben Novaseta-Kreisel

In der St.Gallerstrasse erstellen die St.Galler Stadtwerke einen Gasanschluss. Dafür muss die Strasse unmittelbar neben dem Novaseta-Kreisel aufgebrochen werden. Während den Grabarbeiten wird der Verkehr in diesem Kantonsstrassenabschnitt via einer provisorischen Lichtsignalanlage geregelt. Die Arbeiten dauern vom Montag, 10. März, bis Freitag, 14. März 2014.

Medienstelle Arbon

Leser-brief

ArbonerInnen zunehmend älter

Für die Einreichung einer Motion betreffend Tagesstrukturen für Demenz-Betroffene bin ich dem Arboner CVP-Stadtparlamentarier Luzi Schmid und neun Mit-ParlamentarierInnen dankbar: als Arboner und stellvertretend für nicht wenige Betroffene und Angehörige von Menschen, die mit der Herausforderung Alzheimer konfrontiert und extrem gefordert sind.

Kinder, die in diesem Jahr bei uns zur Welt kommen, haben eine Lebenserwartung von rund 100 Jahren! Seit 2011 erlebe ich, wie sich Arbon diesem demographischen (Mega-)Wandel und dem Thema Demenz annimmt. Dazu habe ich das Alterskonzept durchgelesen; es wurde 2006 erarbeitet. Die Ergebnisse des Engagements von über 30 Mitwirkenden sind auf 47 Seiten zusammengefasst. Eingangs erwähnte Entwicklungen wurden darin (zu) wenig vertieft bearbeitet: Die Altersgruppe der 80-Jährigen ist die am schnellsten wachsende Bevölkerungsgruppe, und im Bereich Alzheimer/Demenz müssen wir mit enormen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen rechnen.

Das Arboner Alterskonzept ist innert acht Jahren zu einem Paupertiger verkommen. Woran mag das liegen? An den unverbindlichen Empfehlungen zuhanden des Stadtrates? Oder wollte man sich lieber anderen «Baustellen» wie Stadtentwicklung, Sozialhilfe, Finanzen und Freizeitangeboten widmen? War schlichtweg der politische Umsetzungswille nicht vorhanden?

Ich erhalte den Eindruck, dass der Stadtrat in den letzten zehn Jahren wichtige Hausaufgaben vernachlässigt (z.B. Notfallorganisation für ältere Menschen, Umsetzung ambulant vor stationär) oder gar nicht gemacht hat (zeitgemässes Informationsangebot, Demenzbetreuung).

Die Seniorendienste Bodensee AG mit Sitz in Arbon erhält weder Gemeindebeiträge noch andere öffentliche Mittel. Wir erwarten aber von der Stadtverwaltung die klare Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit mit vorhandenen Angeboten und Grundversorgern am Platz: «Home Instead» ist führender Anbieter für Betreuung und Entlastung von Senioren. Demenzbetreuung gehört zu den zentralen Aufgaben, für die unsere Mitarbeitenden auch geschult werden. Im Mai führt unser Unternehmen zum vierten Mal eine Schulung für pflegende Angehörige Demenz-Betroffener durch – kostenlos und von einer erfahrenen Pflegefachfrau geleitet.

Heute suchen betagte Menschen und Angehörige auf www.arbon.ch vergeblich nach Begriffen wie Demenz, Seniorenbetreuung oder Palliative Begleitung; auch über unsere Betreuungsangebote erhält man bei den offiziellen Stellen kaum Informationen. Die Herausforderung Demenz im Alter geht auch die Stadt an. Sie ist Möglichkeit und Verpflichtung zugleich, wertorientierte Stadtentwicklung umzusetzen. Ich sehe folgende Handlungsfelder:

- Tagesstrukturen zur Entlastung pflegender Angehöriger (inkl. Demenz)
- Drehscheibenfunktion für Informationsvermittlung und Vernetzung aller Angebote
- Notfall-Kontakt für Spitex- und Betreuungsdienste (unabhängig medizinischer Notfälle)
- Förderung ambulanter Betreuung zuhause (wie im Alterskonzept angeregt)
- Schaffung eines kompetenten Fachgremiums für vorausschauende Lösungen.

Für all dies stellt «Home Instead» seine Ressourcen und Erfahrung gern zur Verfügung.

Thomas Aepli,
Seniorendienste Bodensee AG,
Arbon

Vereins-ecke

Wechsel im Präsidium

An der 84. HV haben die Turnerinnen der Satus-Frauengruppe Arbon die beiden Mitglieder Heidemarie Rether und Barbara Kirchner einstimmig zu Präsidentinnen erkoren. Sie treten die Nachfolge von Gret Kreis und Käthy Järmann an, die das Vereins-schiff während der letzten fünf Jahre erstmals im «Duopack» bestens gesteuert haben. Zudem wird auch das bisher von Hildi Betschart betreute Kassieramt frei. Dafür konnte Brigitte Badertscher gewonnen und ebenfalls einstimmig gewählt werden. Neu wird Victoria Forrer für die zurückgetretene Hanni Schwarz das Amt der Beisitzerin übernehmen. Als Aktuarin stellt sich Elsi Koller nochmals zur Verfügung. Bethli Fässler bleibt dem Verein als Vorturnerin glücklicherweise treu. **MG**

Überbauung Winzelnwies in Frasnacht-Arbon



- Neue Eigentumswohnungen mit hohem Ausbaustandard, den Sie je nach Baufortschritt mitbestimmen können.
- Grosse Terrasse von allen Wohnräumen aus begehbar
- Ruhige Wohnlage, kein Verkehr innerhalb der Überbauung
- Lift von der Tiefgarage bis ins Wohnungsgeschoss
- Komfortlüftung vermittelt Ihnen ein angenehmes Raumklima

Frühbuchungsreduktion von Fr. 15'000.– (für 18 Whg. ausser Attika) nur noch kurze Zeit!

- 2½ Zi-Whg. (EG, 1. OG, 2. OG) ab Fr. 365'000.–
- 3½ Zi-Whg. (EG, 1. OG, 2. OG) ab Fr. 430'000.–
- 4½ Zi-Whg. (EG, 1. OG, 2. OG) ab Fr. 530'000.–
- 5½ Zi-Wohnung verkauft
- 3½ Zi-Attikawohnung Fr. 705'000.–
- 4½ Zi-Attikawohnung verkauft
- EP in Tiefgarage Fr. 35'000.–

Information auf dem Bauland im geheizten Verkaufcontainer
Samstag, 08.03.2014, 13.00 – 16.00 Uhr
(Parkplatz bei Forster Küchen Egnacherstr. 37)
Tel. 079 227 02 44 www.winzelnwies.ch

wäsp+partner ag
Telefon 071 278 28 22, www.waespe-partner.ch

Aus dem Stadthaus Arbon

Respektstadt Arbon geht weiter

Das Projekt «Respektstadt Arbon» wurde in den letzten drei Jahren erfolgreich von der Kinder- und Jugendarbeit Arbon initiiert. An vielfältigen Teilprojekten wie dem «Clean Day Weiher» (Bild) konnten mehr als 1200 Kontakte geknüpft werden. Aufgrund der guten Zielerreichung wird das Projekt «Respektstadt Arbon» in einer zweiten Projektphase weitergeführt. Besonderes Highlight ist die Wiederholung des «Clean Day Weiher» am Mittwoch, 24. September 2014.



Das Projekt «Respektstadt Arbon» forderte mit verschiedenen Aktionen von 2011 bis 2013 einen respektvollen Umgang der Arboner Bevölkerung mit der eigenen Person, den Mitmenschen und der Umwelt. Postkarten und Plakate riefen Jung und Alt mit Slogans wie «Offenheit verbindet, Vielfalt bereichert» zu einem respektvollen Umgang mit anderen Kulturen auf. Mit einem Podiumsgespräch und einem Elternratgeber wurden Formen von Gewalt auf dem Schulweg thematisiert und Möglichkeiten der Inter-

vention aufgezeigt. Räumungsaktionen von Spielplätzen mit Kindern und Jugendlichen wie auch Einsätze mit dem mobilen Littering-tisch sensibilisierten zur korrekten Entsorgung von Abfällen. Das gegen Ende des Projekts durchgeführte Respektfest würdigte die vielen Ehrenamtlichen der Vereine für ihren Einsatz.

Eine besondere Anerkennung des Projekts bedeuteten die Nominierung zum «Internationalen Boden-seekonferenz»-Preis und der Gewinn des kantonalen «Stop (i)t» Wettbewerbes mit der Preisübergabe durch Regierungsrat Jakob Stark im November 2013. Dadurch erreichte das Projekt eine hohe Bekanntheit. Als Höhepunkt wurde die Kinder- und Jugendarbeit Arbon eingeladen, das Projekt an der schweizerischen Konferenz «Jugend und Gewalt» in Genf einem Fachpublikum vorzustellen.

Neustart im Mai

Das erfolgreiche Projekt wird nun weitergeführt. In den nächsten drei Jahren sollen 26 Teilprojekte, teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, umgesetzt werden. Im Mai starten in diesem Zusammenhang zwei Angebote für Mädchen, die ihre Selbstverteidigung in psychischer, verbaler und körperlicher Art stärken möchten.

Weitergeführt werden auch die Kulturen verbindenden Postkarten mit den Respektbotschaftern. Paare aus je einer schweizerischen und einer migrierten Person zeigen dabei mit Bild und Slogan die Wichtigkeit eines friedlichen Zusammenlebens. Als besonderer Jahreshöhepunkt findet am Mittwoch, 24. September 2014, der zweite «Clean Day Weiher» statt.

Mitwirkende gesucht

Das Projekt «Respektstadt Arbon» setzt auf eine breite und bewährte Vernetzung mit den Schulen, Sicherheitsorganen und Beratungsstellen. Nachdem die erste Projektphase finanziell hauptsächlich von der Fachstelle für Kinder, Jugend- und Familienfragen Thurgau getragen wurde, werden für die zweite Projektphase zusätzliche Sponsoren gesucht. Ebenfalls gesucht werden ältere Menschen, die sich für den Generationenteil am Morgen des «Clean Day Weiher» zur Verfügung stellen möchten sowie Menschen aller Generationen für einzelne Erlebnisaktionen oder für die Kulturen verbindenden Postkarten. Interessenten werden gebeten, sich per Email oder per Telefon bei der Kinder- und Jugendarbeit Arbon zu melden: gabriele.eichenberger@arbon.ch, Telefon: 071 447 61 63.

Medienstelle Arbon

Dostal in der Galerie Bleisch

Vom 8. März bis 12. April 2014 (Vernissage am Samstag, 8. März, 16 bis 19 Uhr) findet in der Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4 in Arbon eine Ausstellung mit Werken von Roland Dostal statt.

Roland Dostal, 1966 in Münsterlingen geboren, zeigt in der Ausstellung Gross- und Kleinformatiges zugleich, im Dialog und in der Gegenüberstellung. Werke, welche vor Jahren entstanden sind und immer wieder weiter bearbeitet werden, auch Werke, welche während längerer Aufenthalte in Asien oder im Thurgau neu geschaffen wurden. Nicht farbig und wuchtig, sondern fein und griffig präsentieren sich die Arbeiten auf Papier, Stoff und «Gebrauchtem». *mitg.*

«Wir sind online – wo seid ihr?»

Das Elternforum Arbon lädt zu einem spannenden Vortrag aus der Reihe «Mediencoaching für Eltern» ein. Früher redeten wir auf dem Pausenplatz, tauschten Fotos, telefonierten, trafen uns draussen. Unsere Kinder jedoch sind online, dank Flatrate ohne Limit. Welche Bedeutung haben Plattformen, Social Networking, Blogs, Chat & Co. für unsere Kinder und Jugendlichen? Und wie sieht die Rolle als Vater/Mutter darin aus? Im Weiteren erfahren Besucher Interessantes über Art, Funktion und Bedeutung für die Heranwachsenden, die entwicklungspsychologische Aspekte und «Life-Style-Foren» (z.B. Anorexie-Foren) u.a.m. Der Vortrag findet am Dienstag, 18. März 2014, um 20 Uhr in der Aula Schulzentrum Reben 4 (Eingang links) statt und dauert bis 22 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt zehn Franken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *mitg.*

Klingende Freundschaft

«Nicnikas» sind vier Freunde. Die Stimmen der Frauen sorgen für Geschmeidigkeit, die Männer begleiten mit einfühlsamen Gitarrenklängen und geschickten Rhythmen; leichter Pop-Rock für einen unbeschwernten Samstagabend ab 20.00 Uhr im Arboner Hotel «wunderbar». Eintritt frei, Kollekte! *mitg.*

Elite Garage Arbon AG bietet Gratis-Probefahrten mit Audi

Warum an den Salon?



«Vorsprung durch Technik» ist der Werbeslogan von Audi. Wer sich davon überzeugen will, ist bei der Elite Garage Arbon AG zu einer halbtägigen Gratis-Probefahrt mit einem A1, A3, A4, A6, Q3 oder Q5 eingeladen.

Warum an den Auto-Salon nach Genf fahren, wenn man die neuesten Audi-Modelle in Arbon einen halben Tag lang gratis Probefahren kann? Dieses grosszügige Angebot gilt bei der Elite Garage Arbon AG noch bis zum 15. März.

Der 84. Internationale Automobil-Salon heisst die Besucher dieses Jahr noch bis zum 16. März in den Genfer Palexpo-Hallen willkommen. Dabei handelt es sich einmal mehr um eines der weltweit wichtigsten und glamourösesten Treffen der Automobilwelt. Wer sich allerdings spezifisch für Audi-Modelle interessiert, kann sich die Fahrt nach Genf eigentlich sparen. Denn die Elite Garage Arbon AG an der Romanshornstrasse 58 lädt zu einer einmaligen Probefahrt-Aktion ein.

«Heer der Ringe» in Arbon

Während am meist überfüllten Automobil-Salon in Genf vor lauter Bäumen kaum noch Wald zu sehen ist, kann das «Heer der Ringe» in der Elite Garage Arbon AG in aller Ruhe besichtigt werden. Mehr noch: der Arboner Audi-Vertreter lädt zu ausgesprochen grosszügigen Probefahrten ein. Gratis können die Modelle A1, A3, A4, A6, Q3

und Q5 für einen halben Tag gegen Voranmeldung (Tel. 071 446 46 10) abgeholt und 50 Kilometer lang auf Herz und Nieren getestet werden. Diese Aktion, für die lediglich ein gültiger Führerschein notwendig ist, läuft während des gesamten Genfer Automobil-Salons.

Verpflichtung für die Zukunft

Die Elite Garage Arbon AG ist ebenfalls bekannt für seriösen Occasionshandel. Deshalb stehen sämtliche gebrauchten Fahrzeuge, die an der Romanshornstrasse 58 zum Verkauf angeboten werden, ebenfalls kostenlos für Probefahrten bereit. – Dank ihrem treuen Kundenkreis, modernster Infrastruktur und kompetenten Mitarbeitenden zählt die Elite Garage Arbon AG zu den führenden Audi- und VW-Anbietern in der Ostschweiz. Diese Auszeichnung für langjährige Qualität ist für Geschäftsführer Roland Gerber auch eine Verpflichtung für die Zukunft: «Bei uns dreht sich alles um die hohen Ansprüche und die vielseitigen Wünsche unserer Kundinnen und Kunden, denn ihre Zufriedenheit ist nicht nur unsere tägliche Herausforderung, sondern gleichzeitig auch unser grösstes Anliegen.» *red.*

Finanzbuchhaltung 1

Von Dienstag, 25. März, bis Dienstag, 27. Mai, jeweils von 18.35 bis 21.00 Uhr, findet in der Klubschule Migros in Arbon der Kurs Finanzbuchhaltung 1 statt.

Beschreibung: Kenntnisse in Buchhaltung sind nicht nur im Berufsleben von Vorteil. Auch im privaten Bereich behalten die Teilnehmenden mit einer sauberen Buchführung den Überblick über die finanzielle Situation. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die mehr über Buchhaltung erfahren oder ihr Wissen wieder auffrischen wollen. Sie werden Schritt für Schritt in die Grundlagen der doppelten Buchhaltung eingeführt und können am Ende des Kurses eine einfache Buchhaltung selbstständig führen. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in vielfältigen Übungsaufgaben angewendet und vertieft.

Inhalt: Finanzbuchhaltung, Buchführungsgründe und -ziele, Bilanz und Erfolgsrechnung, Konto und Buchungsregeln, Beleg, Journal, Hauptbuch von der Eröffnung bis zum Abschluss, Kontenplan, Mehrwertsteuer.

Zielgruppen: Ob aus reinem Interesse an Finanzbuchhaltung, als Vorbereitung auf einen Wiedereinstieg ins Berufsleben oder als Vorbereitung für die Führung der Buchhaltung als selbstständig Erwerbender, ob für einen Kleinbetrieb oder einen Verein – dieser Kurs vermittelt die dazu nötigen Kenntnisse.

Anmeldung und Auskünfte: Migros Klubschule Arbon, Schloss, 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch. *mitg.*

Komitee «Ja zum Pflegeheim»

Diese Woche hat sich ein Komitee «Ja zum Pflegeheim» gebildet. Persönlichkeiten aus verschiedenen Parteien wollen die Arboner Bevölkerung von der Notwendigkeit einer Erweiterung des Pflegeheims Sonnhalden mit einer Demenzabteilung informieren. Sie engagieren sich für ein Ja zum Beitrag der Stadt Arbon, über den am 18. Mai abgestimmt wird. Für Anregungen, Fragen und Mitarbeit können die Stadtparlamentarier Peter Gubser und Andrea Vonlanthen kontaktiert werden. *mitg.*



Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt

Mit Entscheid vom 26. Februar 2014 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 2934, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 40 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abarzellierungen sofort rechtswirksam.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Rozza Louis, Weinbergstrasse 6, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Aufstellen einer Luft-Wärmepumpe

Bauparzelle: 3649, Weinbergstrasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Gsell Hansruedi, Speiserslehn 27, 9320 Stachen

Bauvorhaben: Erweiterung offener Unterstand

Bauparzelle: 5085, Speiserslehn 16, 9320 Stachen

Bauherrschaft: Lenhard Philipp und Lamyai, Kirschbaumstrasse 1, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Ausbau Keller und Dachstock

Bauparzelle: 4039, Kirschbaumstrasse 1, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Zürcher Hans und Gabriela, Berglihaldenstrasse 3, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Garagenanbau (1. Projektänderung)

Bauparzelle: 3880, Berglihaldenstrasse 3, 9320 Arbon

Auflagefrist: 07. März 2014 bis 26. März 2014

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Privater Markt

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Teppichreinigung mit Taski-Profgerät, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluwin.ch

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Hom). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf **picobello reinigungen** 076 244 07 00.



Verkehrsordnung

Gemeinde, Ort: **Arbon**
Strasse, Weg: Bühlhofstrasse (Abschnitt Amriswiler- bis Ahornstrasse)
Antragsteller: Stadt Arbon
Anordnung: Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.59.1 und 2.59.2 «Beginn und Ende der Zonen mit Geschwindigkeitsbeschränkung» und allfällige weitere Massnahmen werden gemäss Antrag vom 19. Februar 2014 und Situationsplan mit Gutachten vom 4. November 2013 genehmigt. Gestützt auf Art. 6 der Verordnung über Tempo-30-Zonen vom 28. September 2001 sind die realisierten Massnahmen spätestens nach einem Jahr auf ihre Wirkung zu überprüfen. Wenn die angestrebten Ziele nicht erreicht wurden, sind zusätzliche Massnahmen zu ergreifen.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:
Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 28. Februar 2014

Bloch Reinigungen empfiehlt sich für Wohnungsreinigung, Abo-Reinigung, Umzugsreinigung, Fensterreinigung, Unterhaltsreinigung, Büroreinigung, Hausräumung, Industrieunterhalt usw. für Firmen und Private. CH-Unternehmen, preiswert – sauber – diskret. **T. Bloch-Osterwalder, Tel. 076 236 49 28.**

Suche alte Ansichtskarten aus der Schweiz und Briermarken weltweit. Ich freue mich über jedes Angebot. Telefon 079 960 34 51.

Gitarre-Stunden in Arbon. Locker, ohne Noten, nur für Erwachsene. **Fredi K. Ott** 079 414 48 30.

Erfahrener Plättlileger übernimmt Plättlarbeiten, Bauabdichtungen und Silikonarbeiten. Tel. 076 561 71 52.

Wir werden Ihre Obstbäume, Rosen, Sträucher und Hecken schneiden. **Schnell, gut, günstig!** Toni Gärtner, Telefon 079 543 20 44

WOHNUNGSRÄUMUNG! Gratis abzugeben: Wohnwand, Schränke, Ledersofa, Kommoden, Clubtische, Schlafzimmer, Beistellmöbel. **Telefon 071 446 31 80.**

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort gute **Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Dekoriert! Motto: Horror in der Krone Bar Arbon. Täglich bieten 5 Mädels für Sie **Erotik-Show, Table Dance und Unterhaltung.** Um 23.00 Uhr bieten Ihnen alle 5 Mädels zusammen eine **Überraschungs-Show.** Die Mädels vom Krone-Team freuen sich auf Sie.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Tel. 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon.

Lagerverkauf! Jeden Mittwoch 13.30–17.30 Uhr **Stoff-Schnäppchen** für nur Fr. 3.–, Fr. 5.–, Fr. 10.– und 1/2-Preis. Ausserdem Schweizer Stickereien bis nur Fr. 50.– per Meter und Bänder, Garne und vieles mehr zu sehr günstigen Preisen. S'hät, solang's hät! **SA-PHIR, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon.** Eingang in der Parkgarage.

ZUMBA – Diese Party macht dich Fit! In der Musikschule Arbon, Dienstag 19.30 bis 20.30 Uhr, Mittwoch 8.30 bis 9.30 Uhr. Telefon 078 853 50 52, **www.mhimmelberger.zumba.com**

Liegenschaften

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.–. Zu verkaufen helle, **4-Zi-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Tel. 076 435 91 03.

Arbon / Stachen, im Leh 8. Zu vermieten per 1. April neu renovierte **31/2-Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Hauslift 1. Stock. MZ Fr. 1300.– inkl. NK und 1 Tiefgaragen-Platz. Besichtigung Telefon 071 440 17 26.

Zu vermieten in Roggwil Lagerraum – **Kellerabteil** 5m²/8m²/10m² ab Fr. 50.– pro Monat. Tel. 079 547 22 39.

Arbon, St.Gallerstrasse 37. Zu vermieten per 1.04.2014 **Einzelgarage.** MZ CHF 105.– / Monat. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37, **www.roagtreuhand.ch**, mail@roagtreuhand.ch

Gesucht von Familie in Arbon und Umgebung: **Einfamilienhaus mit Garten oder an Landwirtschaftszone.** Telefon 078 652 53 86.

Zum Schmungeln

Ein schwäbisches Ehepaar wandert durch die Alpen und fällt in eine Gletscherspalte. Am nächsten Tag hören sie eine Stimme von oben rufen: «Hallo, hier ist das Rote Kreuz!» Darauf ruft der Schwabe zurück: «Mir gäbet nix!»

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 7. März
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».
16.00 Uhr: Stadthaus-Stürmung mit anschliessendem Apéro. Fasnachtsgesellschaft Lällekönig.
19.00 Uhr: Ökum. Weltgebetstag, Aegypten, kath. Kirche St.Martin, «Ströme in der Wüste» Musik: Christian Berger, Oud, Markus Brechbühl, Percussion
20.00 Uhr: «Lälle-Obig» der Fasnachtsgesellschaft Lällekönig im Seeparksaal (ab 18 Jahren).
20.30 Uhr: «Phantom of the Opera 1925», Stummfilm und Konzert im Kulturcinema an der Farbgrasse.

Samstag, 8. März
16.00 bis 19.00 Uhr: Vernissage Roland Dostal, Galerie Bleisch.
18.00 Uhr: Guggen-Sternmarsch zum Fischmarktplatz, organisiert durch die «Arbor Felix Hüüler».
20.00 Uhr: Zehnte «Hüülernacht» im Seeparksaal.
20.00 Uhr: Konzert mit «Nicnikas» in der «wunderbar». Eintritt frei.
Sonntag, 9. März
14.00 Uhr: Int. Fasnachtsumzug vom Adolph-Saurer-Quai zum Seeparksaal mit Anschluss-Konzert.
17.00 Uhr: Konzert mit Irischer Musik im Restaurant Lutzifer.

Montag, 10. März
19.30 Uhr: Oase in der Fastenzeit, Wort und Musik, kath. Kirche.
Dienstag, 11. März
ab 14.30 Uhr: Modeschau im «Sonnhalde»-Café.

Heute Freitag ist Weltgebetstag
In den Zeiten grosser politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees 2011 mit dem Schreiben ihrer Gottesdienst-Liturgie begannen, ereignete sich gerade die Revolution. Ihre Bitten und Visionen sind auch heute aktuell. Wir können durch unsere Teilnahme am Weltgebetstag 2014 für Ägypten unsere Solidarität bekunden und sie unterstützen. Das ökum. Vorbereitungsteam lädt dazu heute Freitag 7. März, um 19 Uhr in die kath. Kirche St. Martin in Arbon ein. – Musikalische Begleitung: Markus Brechbühl, Percussion, und Christian Berger, Oud (arabische Laute). Anschliessendes Treffen bei ägyptischen Spezialitäten und Tees im katholischen Pfarreizentrum. *mitg.*

Horn

Samstag, 8. März
– Saisoneroöffnung «Conny's Hafengebizi» im Hafen West.
Donnerstag, 13. März
19.30 Uhr: HV der SVP Horn im Hotel Bad Horn.
20.00 Uhr: Referat «Gefährlichkeit und Rückfallgefahr von Gewalttättern», Dr. T. Knecht. Hotel Bad Horn.

Region

Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. März
– Frühlings-Metzgete im Restaurant Wiesental, Hatswil-Hefenhofen.
Samstag, 8. März
ab 19.00 Uhr: Konzert: «Tricololas», Schloss Dottenwil – ausverkauft!

Vereine

Samstag, 8. März
17.00 Uhr: Handball, 1. Liga: HC Arbon – SV Fides St.Gallen, Sporthalle Stacherholz.
Samstag/Sonntag, 8./9. März
07.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Kreuzlingen. Start und Ziel: Mehrzweckhalle Bernegg. Strecken: 5 / 10 km. Wandergruppe Frohsinn.
Sonntag, 9. März
– Risotto im Wald, Naturfreunde.
Mittwoch, 12. März
– Seniorenwanderung Naturfreunde.
Donnerstag, 13. März
19.00 Uhr: Kegeln im Restaurant Weisses Schäfli, Naturfreunde.

Pedro Lehmann im «Triebwerk»
An der Spitze des Leuchtturms, dort steht Pedro Lehmann, während die Wellen gegen das trotzige Gebäude schlagen, und leuchtet mit seiner Musik in die finstere, salzwassergeschwängerte Luft. Seine Stimme widerhallt und überschlägt, kämpft sich durch einen Himmel voller dramatischer Delay-Gitarren, bis sie ihren Weg in unsere Ohren findet. Der experimentelle Sonnenuntergangs-Pop des Altstatters generiert Bilder und Stimmungen, die hängen bleiben. Und obwohl alles auf Weltuntergang hindeutet – hier am Meer fühlt man sich doch gut aufgehoben im eigenartig warmen, höchst emotionalen Sound von Pedro Lehmann.
Am Samstag, 8. März, stellt Pedro Lehmann seine Live-Qualitäten im «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5 in Arbon unter Beweis. Konzertbeginn ist um 21.30 Uhr, die Bar ist ab 20.00 Uhr geöffnet. *mitg.*

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 10. bis 14. März:
Pfr. H. Ratheiser, 071 440 35 45.
www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe von Noah Herlan. Pfrn. A. Grewe.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 8. März
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarikirche Roggwil.
Sonntag, 9. März
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
16.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache.
Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, **www.chrischona-arbon.ch.**
Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susi Friedrich.
Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.
Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.
Zeugen Jehovas
Samstag, 8. März
18.45 Uhr: Vortrag – «Die wahre Religion stillt die Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft»

Chinder-Chile in Horn am 10. März
Wie kann sich einer freuen, wenn ihm geholfen wird. Bartimäus kann davon ganz Spannendes erzählen! Alle Kinder sind mit Mami, Papi oder Grossmami zur Chinder-Chile evang. Kirche Horn eingeladen. Natürlich werden Lieder, die jeder schnell mitsingen kann, eine Überraschungsaktion und ein Apéro zum Abschluss nicht fehlen. *mitg.*

Frühling an der Kinderkleiderbörse
Am 14./15. März führt der Arboner Familientreff im kath. Pfarreizentrum Arbon die Frühlings-Kinderkleiderbörse durch. Zu entdecken gibt es gut erhaltene Frühlings- und Sommerkleider, Kinderwagen, Laufäder, Spielsachen für drinnen und draussen, Bücher, CD und DVDs und vieles mehr. Annahme der Waren: Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr. Verkauf: Freitagabend von 18.30 bis 20 Uhr und Samstag von 9 bis 10.30 Uhr. Rückgabe und Auszahlung: Samstag von 14 bis 14.30 Uhr. – Auskunft: Claudia Bollinger, 071 311 40 50. *mitg.*

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H.U. Hug, Fahrdienst:
Ruth Schwab, 071 455 14 89.
10.45 Uhr: Jugendgottesdienst.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 8. März
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 9. März
10.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienprediger Walter Büchi.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier. Vorstellung der Firmlinge und Verabschiedung von Jacqueline Maissen. Mit J. und S. Bucher, musikalisch begleitet durch Sonja Geiger mit Gesang und Piano. Anschl. Apéro.

Umgang mit dem Sturmgewehr
Am Samstag, 22. März, veranstalten die Tälischützen Arbon-Roggwil ein Schülerschiessen für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1994–2004. Jugendliche aus der Region können am Wettkampf 300m und 50m teilnehmen. Anmeldung ab 13.30 Uhr in der Schützenstube Tälisberg. Die Teilnahme ist gratis. Um 17.00 Uhr ist die Rangverkündigung. Interessierte Jugendliche können sich vor Ort für die weiteren Kurse anmelden: Jugendschiesskurs (1998–2004) und Jungschiesskurs (1994–1997). Diese beiden Kurse starten am Samstag, 29. März, um 09.00 Uhr im Tälisberg. – Infos unter **www.taelischuetzen.ch** oder Telefon 079 327 27 95. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Besuch bei Confiseur Läderach in Ennenda und im Freulerpalast in Näfels

«Schoggi-Fahrt» ins Glarnerland

Nach dem eindrücklichen Einblick in die Bundespolitik am 5. März in Bern bringt die nächste Informations-Fahrt von «felix. die zeitung.» am 6. Mai eine ganz andere Aufklärung: Bei Confiseur Läderach im Glarnerland erwartet die Besucher ein auserlesenes «Schoggi-Erlebnis». Zum attraktiven Programm gehört auch eine Führung im Museum des Landes Glarus in Näfels.

Läderach – der Name steht seit über 50 Jahren für erstklassige Schokoladespezialitäten. Heute vertreibt Läderach seine Produkte erfolgreich im In- und Ausland unter der eigenen Konsumentenmarke «Läderach – chocolatier suisse». Die Informationsfahrt führt am Morgen zur Besichtigung der Schokoladenfabrik in Ennenda. Hier werden die verkaufsfertigen Spezialitäten hergestellt: Truffes, Gianduja-Kugeln, Nocciolina, Piemonteser und natürlich die Frisch-Schokolade mit dem starken Aroma. Die Schokolade- und Konfektspezialitäten werden hier in liebevoller Handarbeit und nur aus besten Rohstoffen gefertigt. Zur Besichtigung gehören natürlich auch Degustationsmöglichkeiten ...

Besuch im Freulerpalast

Am Nachmittag gehts zuerst in das Museum des Landes Glarus im



Freulerpalast in Näfels, dem bekanntesten Gebäude im Glarnerland. Hier wird anhand kostbarer Objekte und Gemälde die vielfältige Geschichte des Kantons Glarus vorgestellt. Man erfährt Wissenswertes über die Landsgemeinde bis hin zum Brand von Glarus. Weitere Abteilungen bieten Einblick in den Textildruck als einst wichtigstem Industriezweig des Glarnerlandes, in das Militär- und Schützenwesen und über «Glarus – Wiege des Skisports in der Schweiz».

Auf 30 Personen beschränkt

Den Abschluss des Glarner Programms bildet ein Besuch in der neuen Läderach-Fabrik zur Herstel-

lung von Schokolademasse in Bilten. Zum «Schoggi-Erlebnis Läderach» gehören hier eine informative Schau und eine Outlet-Boutique, in der man sich mit günstigen süßen Köstlichkeiten eindecken kann. Die Teilnehmerzahl dieser Info-Fahrt muss auf 30 Personen beschränkt werden. Eine rasche Anmeldung empfiehlt sich deshalb. Hier die wichtigsten Informationen:

Das Programm

Start um 06.30 Uhr beim Bahnhof Arbon – Kaffeehalt in St.Gallenkapel – Führung durch die Schokoladenfabrik von Läderach Chocolatier in Ennenda – Mittagessen im Hotel Glarnerhof in Glarus – Führung im Museum des Kantons Glarus in Näfels – Besuch des «Schoggi-Erlebnis Läderach» in Bilten – Rückfahrt mit Quiz – Ankunft in Arbon um 19 Uhr. Kosten: Fr. 79.– pro Person (inkl. Fahrt, Kaffeehalt, Führungen und Degustation).

Fr. 74.– für Besitzer der Raiffeisenkarte (Member EC Visa Master) oder des Schweizerischen Museums-Passes (zur Bezahlung wird den Teilnehmern ein Einzahlungsschein zugestellt).

Anmeldung: Mit Talon (Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt). Leitung und Information: Andrea Vonlanthen (071 446 70 02).

red.



«Zeitfrauen»

Die Präsidenten der Naturfreunde-Sektionen rund um den Bodensee hielten vor Wochenfrist in Arbon ihr informatives und geselliges Jahrestreffen ab. Heiri Mettler und Sonja Moser, zuständig für den Arboner Verein, erwarteten die Gäste am Adolph-Saurer-Quai. Doch auch die Arboner «Zeitfrauen» hatten von der Sache Wind bekommen und gestalteten einen geschichtlichen Rückblick und Rundgang, der die Zuhörerschaft zum Staunen brachte. Fakten und Gerüchte, die einst kursierten, wurden aufgegriffen, aber auch dramatische Ereignisse, die sich in Arbon immer wieder einstellten, füllten die einzelnen Kurzgeschichten aus. Vor allem stellen die Zeitfrauen dar, was die Frauen vor 150 und 100 Jahren umtrieb, in industriellen Blütezeiten sowie bei den Abstürzen in Arbeitslosigkeit und Armut. Der Inhalt des Rundgangs war das eine, die Auftritte einzelner Figuren das andere Erlebnis. Beim Flötenspieler im Jakob-Züllig-Park erzählte eine junge Darstellerin aus ihrem Leben um 1900 und vom Wirken von Hulda Lauber, der Präsidentin der SP-Frauen-gruppe. Nicht zu überbieten war der Auftritt einer jungen Italienerin beim Metropol. Sie berichtete von ihrem Alltag im Grossbetrieb Heine auf dem späteren «Saurer WerkZwei»-Areal. Untergebracht waren die etwa 900 Stickerinnen aus der gleichen Region im Mädchenheim Flora an der Landquartstrasse, wo sie in Sälen zu 250 «Ragazze» schliefen. Für Verpflegung und Moral sorgten Nonnen. Nur träumen durfte die «Bella Veronesa» von ihrem Amore ... und halb italienisch, halb schweizerdeutsch von ihm schwärmen – 100 Jahre später. Die Zeitfrauen und die Arboner Geschichte, ein Hörvergnügen, selbst für Gäste von weiterher. hz
Ganz klar – auch 2014 geht ein «felix. der Woche» an die Arboner «Zeitfrauen»!

Anmeldung für die «Schoggi-Fahrt» ins Glarnerland

1. Person _____
 2. Person _____
 Adresse _____

 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

«felix. die zeitung.» Rebhaldenstasse 7, 9320 Arbon, Fax 071 440 18 70